

V+LTABOX[®]

Zwischenmitteilung

zum 30. September 2023



Geschäftsverlauf

Im ersten vollständigen Geschäftsjahr nach dem Abschluss der Neuaufstellung hat der Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein deutliches Wachstum des Umsatzvolumens realisieren. Getrieben wird diese Entwicklung von der erfolgreichen Markterschließung des jungen Geschäftsbereichs VoltaStore. Bislang ist die Tochtergesellschaft GreenCluster für nahezu 100 % des Geschäftsvolumens dieses Geschäftsbereichs verantwortlich. Die Organisation hat insbesondere intensiv an ihrer Personal- und Prozessstruktur, an der Vertriebs- und Marketingstrategie für bestimmte Geschäftsbereiche sowie am Partnernetzwerk gearbeitet und hier signifikante Fortschritte erzielt.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023 konnten mehrere Großprojekte im Bereich der Projektierung und Installation von Photovoltaik-Anlagen und Stationärspeicher gewonnen werden. Über die jüngst geschlossene Partnerschaft mit dem Anbieter von Hard- und Software-Lösungen für Batteriesysteme INOMO hat Voltabox im zurückliegenden Quartal einen wichtigen Grundstein für den Einstieg in den Bereich der stationären Outdoor Batterie-Container gelegt. Die Kooperationspartner können durch die synergetische Kombination ihrer Produktlösungen unmittelbar eine Plattform für den Markt anbieten, die neben einem fortschrittlichen Energiemanagementsystem auch Ersatzstromfunktionen und Inselfähigkeiten aufweist. Der Vertriebsstart ist für Januar 2024 vorgesehen. Bereits jetzt haben erste Großkunden ihr Interesse an dem Angebot bekräftigt.

Auch im Bereich der Hochvoltbatterien für mobile Anwendungen konnten erste Neuaufträge generiert werden. Parallel hat Voltabox signifikante Fortschritte bei der Entwicklung der Nachfolgeneration des aktuellen

Batteriesystems erzielt. Neben einem neuen Hochvolt-Batteriemanagementsystem wird dabei eine innovative Systemarchitektur eingesetzt. Das übergeordnete Ziel ist die Schaffung von Synergien der mobilen und stationären Batteriesysteme, an denen der Konzern intensiv arbeitet.

Im Vordergrund der Maßnahmen im bisherigen Jahresverlauf steht für das Unternehmen die weitere Professionalisierung des Marktauftritts, des Angebots und der Prozesse. So ist im dritten Quartal die Zertifizierung aller Gesellschaften hinsichtlich der Umsetzung eines Qualitäts- und Umweltmanagementsystems abgeschlossen worden.

Die Umsatzprognose ist am 14. November 2023 von vormals 12,8 Mio. Euro auf einen Gesamtjahresumsatz von rund 11 Mio. Euro angepasst worden. Dies würde ein Wachstum des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr von rund 250 % bedeuten. Die Ergebnisprognose ist am 14. November 2023 auf eine unbereinigte EBITDA-Marge von -9,0 % angepasst worden. Darin enthalten ist auch ein einmaliger Sondereffekt in Form einer Schadenersatzzahlung an einen früheren Kunden der Gesellschaft. Das um diesen außerordentlichen Effekt bereinigte EBITDA beläuft sich auf -0,6 Mio. Euro und stellt damit das operative Ergebnis dar.

Die Ursache für die geringfügige Anpassung liegt in einem ausgeprägt volatilen Handels- und Installationsumfeld im Bereich von Photovoltaik-Systemen. Im Jahresverlauf 2023 war eine deutliche Reduktion der Einkaufspreise feststellbar. Diese haben sich im Berichtszeitraum zunehmend schnell verändert, mitunter innerhalb von wenigen Tagen. Daher hat das Management im Rahmen der Risikobetrachtung festgelegt, das Vorratsvolumen erheblich zu senken. Dies hatte zur Folge, dass nur ein Teil der Kundenanfragen im Bereich Handel bedient werden konnte. Gleichzeitig

war der Privatkundenmarkt zwischenzeitlich u.a. durch die unvorhergesehene Entwicklung der KfW-Förderpraxis spürbar gestört. Viele Kunden haben in der Folge für den Hochsommer geplante Projekte verschoben. Die entsprechenden Aufträge werden demnach erst zum Jahresende realisiert.

Im Ergebnis hat Voltabox den ersten drei Quartalen einen Konzernumsatz in Höhe von 8,0 Mio. Euro erzielt. Die organische Steigerungsrate im Vergleich zum Umsatz von 0,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum unterstreicht die deutliche Weiterentwicklung und gestiegene Leistungsfähigkeit der agilen Organisationsstruktur.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Voltabox-Konzerns

Die Gesamtleistung des Voltabox Konzerns in den ersten neun Monaten beträgt 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Die darin enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge summieren sich auf 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) und setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, Forderungseinzelwertberichtigungen und Steuererstattungen zusammen. Der im dritten Quartal erhöhte Materialaufwand in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) ist ein Resultat des Preisverfalls im Geschäftsbereich VoltaStore. Entsprechend ergibt sich ein Rohertrag von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr stellten die Handelsumsätze im jungen Geschäftsbereich VoltaStore noch einen verhältnismäßig hohen Anteil am Gesamtumsatz dar. Dieser Einflussfaktor auf den Rohertrag ging zuletzt zurück, sodass die Rohertragsquote nach drei Quartalen 30,1 % (Vorjahr: 200 % infolge der außerordentlich hohen SBEs im Verhältnis zum Umsatz) beträgt. Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) verschlechterte sich unterdessen auf

81,2 % - auch wenn der Wert aus dem Vorjahr (68,4 %), in dem kaum Material verbraucht worden war, aktuell keine Zielmarke darstellt. Der Personalaufwand bewegt sich in einer Größenordnung von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) und einer entsprechenden Personalaufwandsquote von 19,3 % (Vorjahr: 124,9 %) weiterhin im Zielbereich – im dritten Quartal sind die Aufwendungen für Personal im Verhältnis zum Umsatz nur geringfügig gestiegen. Sonstige betriebliche Aufwendungen von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) sind im Wesentlichen durch operative Verwaltungskosten bedingt.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich entsprechend auf -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro). Damit wird die operative Erholung des Unternehmens unterstrichen, auch wenn sich das aktuelle Niveau nicht mit den ursprünglichen Zielen für das laufende Geschäftsjahr deckt. Die EBITDA-Marge beträgt -14,0 % (Vorjahr: -239,2 %). Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) stellen indes keine Abweichung von den Planungen dar. Nach dem Abzug von Zinsen und Steuern ergibt sich ein EBIT von -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro), was einer Marge von -16,4 % (Vorjahr: -299,1 %) entspricht.

Unter Berücksichtigung von geringfügigen Finanzierungsaufwendungen ergibt sich ein Konzernergebnis von rund -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf dieser Grundlage auf -0,07 Euro (Vorjahr: -0,12 Euro).

Vermögenslage des Voltabox-Konzerns

Die Vermögenswerte des Voltabox-Konzerns sind zum 30. September 2023 im Wesentlichen als Folge des Rückgangs der sonstigen Vermögenswerte sowie der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen auf 5,0 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 6,6 Mio. Euro) gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 1,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1,0 Mio. Euro) infolge der erstmals wieder vorgenommenen Aktivierung entgeltlich erworbener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio. Euro sowie eines leichten Anstiegs der Sachanlagen auf 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 0,5 Mio. Euro) infolge der Investition in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die immateriellen Vermögenswerte sind im Rahmen der Umsetzung eines Entwicklungsprojekts im Bereich der Hochvoltbatterie-Technologie aufgebaut worden. Das Partnerunternehmen bei diesem F+E-Projekt hat keine Verbindung zu mit dem Voltabox-Konzern verbundenen Unternehmen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 2,3 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 5,6 Mio. Euro). Entscheidend dafür war der deutliche Rückgang der sonstigen Vermögenswerte auf nunmehr 0,2 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 2,3 Mio. Euro) als Resultat des Umstands, dass die vor ihrer abschließenden Realisierung unter diesem Bilanzposten abgebildete Kapitalerhöhung in 2022 umgesetzt worden ist. Die Vorräte für das geplante Geschäftsvolumen im Geschäftsbereich VoltaStore sowie für Serienanläufe im Geschäftsbereich VoltaMobil sind im Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres kontinuierlich aufgebaut worden. Ihr Wert beträgt zum Bilanzstichtag mehr als 1,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 0,8 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten zuletzt weiter reduziert werden, auf nunmehr 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1,7 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende leicht auf 0,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 0,8 Mio. Euro) und sind damit seit dem zweiten Quartal stabil.

Auf der Passiv-Seite sind die langfristigen Leasing-Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag leicht auf 0,3 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 0,2 Mio. Euro) angestiegen. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 4,7 Mio. Euro). Die jüngste Abnahme geschah trotz des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen im Umfang von 2,0 Mio. Euro, nachdem zuvor die bereits kommunizierte Refinanzierung von Einkaufsaktivitäten durch die Muttergesellschaft Triathlon Holding GmbH eine Erhöhung der Position bedingte. Im Jahresverlauf konnten insbesondere die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückgeführt werden. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,1 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 2,7 Mio. Euro). Nachdem sich die Rückstellungen infolge von Auflösungen im zweiten Quartal reduzierten hatten, betragen sie nunmehr wieder rund 0,8 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 0,8 Mio. Euro).

Das Eigenkapital des Voltabox-Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf 0,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1,7 Mio. Euro). Belastend wirkt hier der aktuelle Fehlbetrag von rund -1,4 Mio. Euro.

Finanzlage des Voltabox-Konzerns

Der Voltabox-Konzern erzielte in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres einen positiven Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro). Nach der starken Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahreszeitraum, war die um 2,3 Mio. Euro geringere Reduktion der Forderungen im laufenden Jahr ein wesentlicher Faktor für den in Relation geringeren operativen Cashflow. Darüber hinaus sind in den vergangenen neun Monaten um 0,2 Mio. Euro geringere Abschreibungen vorgenommen worden. Gleichfalls wirkten

sich die um 0,3 Mio. Euro geringere Zunahme der Vorräte aus. Das um 0,8 Mio. Euro bessere Ergebnis sowie die um 1,0 Mio. Euro höhere Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren maßgeblich für den positiven Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit verantwortlich.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit setzt sich aus CAPEX-Investitionen in Sachanlagen in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) sowie in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) zusammen.

Entsprechend ergibt sich ein Free Cashflow von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2022 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2022 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations / Mitteilungen & Publikationen / Finanzberichte verfügbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Voltabox AG aufgetreten.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand die wesentlichen Faktoren für

die Aufstellung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2023 erläutert. Der Vorstand erachtet die grundsätzliche Entwicklung der beiden Geschäftsbereiche VoltaMobil und VoltaStore als sehr gut und vielversprechend für die mittel- bis langfristige Zukunft. Die aktuelle Wachstumsdynamik resultiert insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich der Installation von PV-Systemen bei gewerblichen Kunden. Kurz- bis mittelfristig, allerdings nicht mehr im Jahr 2023, wird das Unternehmen auch in die Auslegung und Produktion von stationären Energiespeichern im Container-Format einsteigen und damit industrielle Kunden adressieren. Im Wesentlichen ab dem Geschäftsjahr 2024 starten zudem gemäß der aktuellen Planung Serienaufträge für Kunden des Geschäftsbereichs VoltaMobil, darunter ein namhafter OEM aus dem Bereich der Baumaschinen.

Im Geschäftsbereich VoltaStore hat die Voltabox AG mit ihrer Tochtergesellschaft GreenCluster unterjährig eine geringfügige strategische Anpassung vorgenommen. Infolge eines drastischen Preisverfalls sowie einer deutlich verschärften Wettbewerbssituation im Bereich der Handelsaktivitäten für private Kunden nimmt dieser Zielmarkt für die GreenCluster GmbH seit dem dritten Quartal keine größere Bedeutung mehr ein. Dies hat Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Statt eines Umsatzes in Höhe von 12,8 Mio. Euro erwartet der Vorstand nunmehr einen Gesamtjahresumsatz von rund 11 Mio. Euro. Daraus resultiert auch die voraussichtliche Abweichung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Der Vorstand erwartete ursprünglich, bereits im laufenden Geschäftsjahr – trotz widriger marktseitiger Rahmenbedingungen – einen Break-Even zu erzielen. Die Ergebnisprognose ist am 14. November 2023 auf eine unbereinigte EBITDA-Marge von -9,0 % angepasst worden. Darin enthalten ist auch ein einmaliger Sondereffekt

in Form einer Schadenersatzzahlung an einen früheren Kunden der Gesellschaft. Diesem ist eine Zusage über die Lieferung von rund 20 Batteriesystemen gegeben worden. Aufgrund der stark limitierten Möglichkeiten der damaligen Voltabox-Organisation infolge erheblicher Belastungen der Liquidität konnte die Zusage an den Kunden nicht eingehalten werden. Das um diesen außerordentlichen Effekt bereinigte EBITDA beläuft sich auf -0,6 Mio. Euro und stellt damit das operative Ergebnis dar. Die Abweichung von der ursprünglichen Ergebnisprognose resultiert, wie oben erwähnt, neben dem Einbruch der Handelsvolumina auch aus dem Wegfall von wenigen Projekten im Bereich VoltaStore, die nicht mehr im laufenden Jahr realisiert werden oder aufgrund der volatilen Marktsituation an den Wettbewerb abgegeben worden sind.

Abgesehen davon wird Voltabox im laufenden Geschäftsjahr den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verdreifachen. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die im laufenden Geschäftsjahr angestoßenen und auch weiterhin forcierten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung mittelfristig einen spürbaren Effekt auf die Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche haben werden.

Weiterhin steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass keine nennenswerten Belastungen durch Verwerfungen im geopolitischen und unmittelbaren wirtschaftlichen Umfeld entstehen, die die dynamische Entwicklung von Voltabox einbremsen könnten.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren:

In TEUR bzw. lt. Angabe	2022	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate	Prognose Geschäftsjahr 2023	
			Stand: 27. April 2023	Stand: 14. November 2023
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Konzernumsatz	2.983	8.032	rd. 12,8 Mio. Euro	rd. 11 Mio. Euro
EBITDA (Marge)	-77,1 %	-14,0 %	rd. 0,0 %	rd. -9,0 %

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023 (IFRS)

In TEUR	01.01.– 30.09.2023	01.01.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.07.– 30.09.2022
Umsatzerlöse	8.032	693	2.257	421
Sonstige betriebliche Erträge	909	1.167	24	501
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Gesamtleistung	8.941	1.860	2.281	922
Materialaufwand	-6.520	-474	-1.791	-389
Rohhertrag	2.421	1.386	490	533
Personalaufwand	-1.547	-866	-570	-372
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-191	-415	-64	-150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.999	-2.178	-630	-422
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.316	-2.073	-774	-411
Finanzerträge	0	0	0	0
Finanzierungsaufwendungen	-34	-50	-10	-8
Finanzergebnis	-34	-50	-10	-8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.350	-2.123	-784	-419
Ertragssteuern	0	0	0	0
Konzernergebnis	-1.350	-2.123	-784	-419
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,07	-0,10	-0,03	0,01
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,07	-0,10	-0,03	0,01
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	18.854.936	17.131.604	19.148.249	17.407.500
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	18.854.936	17.131.604	19.148.249	17.407.500
Konzernergebnis	-1.350	-2.123	-784	-419
Rücklage aus Währungsumrechnung	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-1.350	-2.123	-784	-419

Konzernbilanz

zum 30. September 2023 (IFRS)

In TEUR	30.09.2023	31.12.2022
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	548	35
Sachanlagen	710	503
Finanzanlagen	475	475
	1.733	1.013
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.422	824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	746	1.675
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	2
Sonstige Vermögenswerte	247	2.296
Flüssige Mittel	868	800
	3.283	5.597
Summe Aktiva	5.016	6.610

In TEUR	30.09.2023	31.12.2022
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.148	17.408
Kapitalrücklage	20.878	20.704
Anteile im Fremdbesitz	5	5
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	1.915
Verlustvortrag	-38.297	-38.297
Jahresüberschuss	-1.350	0
	384	1.735
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	263	195
	263	195
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	123	122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331	1.028
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.003	82
Sonstige Rückstellungen	837	768
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.075	2.680
	4.369	4.680
Summe Passiva	5.016	6.610

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023 (IFRS)

In TEUR	01.01.– 30.09.2023	01.01.– 30.09.2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.350	-2.123
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	191	415
Finanzergebnis	0	0
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	7
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	2.980	2.513
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-598	-849
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-312	-1.314
Gezahlte Zinsen	20	35
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	931	-1.315
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-330	-416
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-513	-37
Erhaltene Zinsen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-843	-453
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	-1	2.058
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und Finance Lease	0	114
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-19	-234
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20	1.938
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	68	170
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	800	410
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	868	580

Finanzkalender 2023

27.-29 November 2023

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Impressum

Voltabox AG

Technologiapark 32
33100 Paderborn / Germany

Phone: +49 (0) 5251 693 969 0
E-Mail: investor@voltabox.ag